

Einwanderung gebietsfremder Pflanzen in den Wald

Eine Maturaarbeit von Michael Gasser, 29 Jahre, Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME

Unterstützt durch: Stiftung Mercator Schweiz, Ausbildungsstiftung Kt. SZ, Lotteriefonds Kt. ZH

S5-Stadt
Agglomeration im Zentrum

Einwanderung gebietsfremder Pflanzen in den Wald
Eine Maturaarbeit von Michael Gasser
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME

Stellen exotische Pflanzen ein Problem für unsere einheimischen Arten dar?



S5-Stadt
Agglomeration im Zentrum

Einwanderung gebietsfremder Pflanzen in den Wald
Eine Maturaarbeit von Michael Gasser
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME

Kirschlorbeer, *Prunus laurocerasus*



Der Kirschlorbeer stammt ursprünglich aus Kleinasien und ist bei uns eine der beliebtesten Heckenpflanzen, da sie ganzjährigen Sichtschutz bietet.

S5-Stadt
Agglomeration im Zentrum

Einwanderung gebietsfremder Pflanzen in den Wald
Eine Maturaarbeit von Michael Gasser
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME

Kirschlorbeer, *Prunus laurocerasus*



Die Früchte werden von Vögeln gefressen und die Samen mit dem Kot im Wald ausgeschieden.

Der Kirschlorbeer stellt in unseren Wäldern ein Problem dar, da er einheimische Pflanzen verdrängt.

S5-Stadt
Agglomeration im Zentrum

Einwanderung gebietsfremder Pflanzen in den Wald
Eine Maturaarbeit von Michael Gasser
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME

Sommerflieder, *Buddleja davidii*



Der Sommerflieder stammt aus China und Tibet.

Der Strauch verbreitet sich schnell und verdrängt einheimische Pflanzen.

S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

Einwanderung gebietsfremder Pflanzen in den Wald
Eine Maturaarbeit von Michael Gasser
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME

Sommerflieder, *Buddleja davidii*



Der Sommerflieder zieht zwar Schmetterlinge an. Doch verschiedene Studien haben gezeigt, dass er einheimische Nahrungspflanzen nicht ersetzen kann und für die Raupen als Futterpflanze bedeutungslos ist.

S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

Einwanderung gebietsfremder Pflanzen in den Wald
Eine Maturaarbeit von Michael Gasser
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME

Runzelblättriger Schneeball, *Viburnum rhytidophyllum*



Der runzelblättrige Schneeball stammt auch China.

Der ganze Strauch ist giftig.
Er verbreitet sich sehr schnell.

S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

Einwanderung gebietsfremder Pflanzen in den Wald
Eine Maturaarbeit von Michael Gasser
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME

Invasive Neophyten

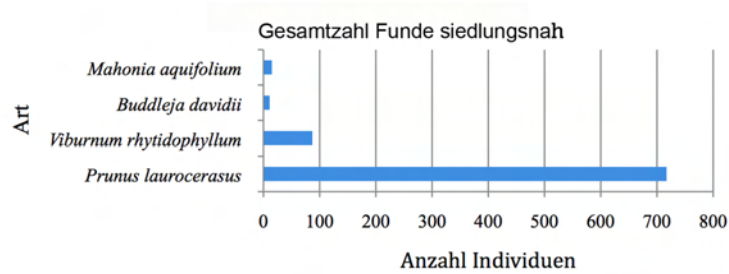
Die Ausbreitung von invasiven Neophyten (gebietsfremde Arten) wie Kirschlorbeer oder Sommerflieder kann zum Rückgang von einheimischen Pflanzen führen!

S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

Einwanderung gebietsfremder Pflanzen in den Wald
Eine Maturaarbeit von Michael Gasser
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME

Untersuchung von invasiven Neophyten im siedlungsnahen Wald

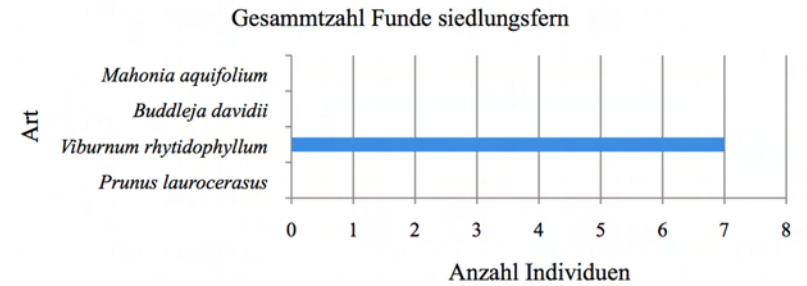


S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

Einwanderung gebietsfremder Pflanzen in den Wald
Eine Maturaarbeit von Michael Gasser
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME

Untersuchung von invasiven Neophyten im siedlungsfernen Wald



S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

Einwanderung gebietsfremder Pflanzen in den Wald
Eine Maturaarbeit von Michael Gasser
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME

Invasive Neophyten

Eine Alternative zum beliebten Kirschlorbeer ist zum Beispiel die einheimische wintergrüne Stechpalme.

S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

Einwanderung gebietsfremder Pflanzen in den Wald
Eine Maturaarbeit von Michael Gasser
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME

Weitere Informationen zu Neophyten

www.cps-skew.ch

S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

Einwanderung gebietsfremder Pflanzen in den Wald
Eine Maturaarbeit von Michael Gasser
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME

Das Nachtleben der Ustermer

Eine Maturaarbeit von Giuliano Maniglio, 18 Jahre
Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Expertin: Stephanie Weiss, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

S5-Stadt
Agglomeration im Zentrum

Das Nachtleben der Ustermer
Eine Maturaarbeit von Giuliano Maniglio
Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Wie haben die S5 und der Nachtzug das
Nachtleben der Ustermer verändert?



S5-Stadt
Agglomeration im Zentrum

Das Nachtleben der Ustermer
Eine Maturaarbeit von Giuliano Maniglio
Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Ausgang vor 1945



„ Die verschiedenen
Jugendorganisationen waren Ersatz für
den Ausgang“ Peter, 74 Jahre

Die Jugendlichen trafen sich mit den
Velos in der Nähe des Bahnhofs, um
zusammen eine Runde zu drehen.

S5-Stadt
Agglomeration im Zentrum

Das Nachtleben der Ustermer
Eine Maturaarbeit von Giuliano Maniglio
Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Ausgang vor 1945



„ Einige Kirchengänger befolgten gerne die
Schlussworte des Pfarrers: Geht hin in Frieden
und Eintracht“ und sie trafen sich im Restaurant
„Frieden“ und im Restaurant „Eintracht“ in
Niederuster um gemütlich etwas zu trinken.“
Markus, 72 Jahre

S5-Stadt
Agglomeration im Zentrum

Das Nachtleben der Ustermer
Eine Maturaarbeit von Giuliano Maniglio
Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Ausgang in den 60er und 70er Jahre



„ Ich musste spätestens um Mitternacht zu Hause sein. Als ich 18 war, war man eher nach Zürich orientiert und durfte bis um zwei Uhr bleiben.“ Anita, 57 Jahre

Damals konnten sich in Uster nur wenige Orte wie zum Beispiel die „Trotte“ (heute Zauberhut-Bar) als Ausgangsziel etablieren.

S5-Stadt
Agglomeration im Zentrum

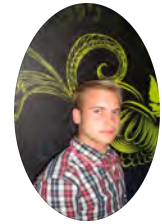
Das Nachtleben der Ustermer
Eine Maturaarbeit von Giuliano Maniglio
Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Ausgang heute



„ Ich vermisste in meiner Jugend ein Tanzlokal in Uster.“ Annina, 27 Jahre

„Das Nachtleben ist dort, wo etwas läuft.“ Gian, 19 Jahre



S5-Stadt
Agglomeration im Zentrum

Das Nachtleben der Ustermer
Eine Maturaarbeit von Giuliano Maniglio
Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Wohin gehen Sie am liebsten in den Ausgang?



S5-Stadt
Agglomeration im Zentrum

Das Nachtleben der Ustermer
Eine Maturaarbeit von Giuliano Maniglio
Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Ausgang früher und heute

Früher beschränkte sich der Ausgang auf die Zeit zwischen 18.00 und 22.00 Uhr.

Heute beginnt der Ausgang um 21.00 Uhr und dauert die ganze Nacht.

S5-Stadt
Agglomeration im Zentrum

Das Nachtleben der Ustermer
Eine Maturaarbeit von Giuliano Maniglio
Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

Ausgang früher und heute

Seit der Einführung der Nachtzüge 2002 hat sich das Nachtleben der befragten Ustermer aller Generationen noch stärker nach Zürich verschoben.

S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

Das Nachtleben der Ustermer
Eine Maturaarbeit von Giuliano Maniglio
Kantonsschule Hohe Promenade Zürich

06:00

S5-Stadt – Agglomeration und Mobilität

Eine Maturaarbeit von Remo Gantenbein, 23 Jahre,
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene, KME

Experten: Mario Santin, Büro Arttools und Sabine Friedrich, sapartners

S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

S5-Stadt – Agglomeration und Mobilität
Eine Maturaarbeit von Remo Gantenbein
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene, KME

Fahrzeiten



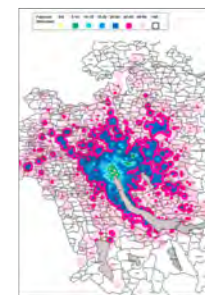
Zwischen 1989 und 2002 haben sich die Fahrzeiten zwischen Uster, Wetzikon und Bubikon um 8-9 Minuten verringert.

S5-Stadt

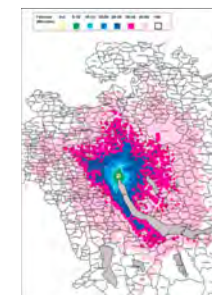
Agglomeration im Zentrum

S5-Stadt – Agglomeration und Mobilität
Eine Maturaarbeit von Remo Gantenbein
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene, KME

Fahrzeiten



ÖV



Auto

Während der Stosszeiten sind Wetzikon, Hinwil und Bubikon von Zürich schneller mit dem ÖV als mit dem Auto erreichbar („blaue Inseln“).

S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

S5-Stadt – Agglomeration und Mobilität
Eine Maturaarbeit von Remo Gantenbein
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene, KME

Verkehrszwecke

Fast die Hälfte der Autofahrten gehen auf das Konto des Freizeitverkehrs.

Nur auf einem Viertel der Strecken wird das Auto für den Arbeitsweg genutzt.



S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

S5-Stadt – Agglomeration und Mobilität
Eine Maturaarbeit von Remo Gantenbein
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene, KME

Die Bevölkerung

Die jüngere Generation (20-30 jährige) fährt häufiger und lieber mit den öffentlichen Verkehrsmitteln als mit dem Auto zur Arbeit.

Die jüngere Generation nimmt einen Arbeitsweg von bis zu zwei Stunden (mit ÖV) auf sich, während die ältere Generation (45-55 jährige) höchstens eine Stunde unterwegs ist (Auto).

S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

S5-Stadt – Agglomeration und Mobilität
Eine Maturaarbeit von Remo Gantenbein
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene, KME

Die Bevölkerung

Bei der Wahl des Wohnortes in der Agglomeration achten alle Generationen auf eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr.

S-Bahn				S-Bahn			
Linie	Abfahrtsort	Zielfahrtsort	Stops	Linie	Abfahrtsort	Zielfahrtsort	Stops
11	14.10	Engel-Thalwil	Pfäferswil SZ	11	14.22	Altstätten	Arlauf am A. Zug
10	14.12	Stadelhofen	Wetzikon	12	14.25	Wädenswil	Wetzikon
8	14.13	Altkatholiken	Dietsikon	13	14.27	Orerikon	Flughafen +
7	14.14	Engel-Thalwil	Wädenswil	14	14.28	Stadelhofen	Wädenswil
12	14.15	Stadelhofen	Wädenswil	15	14.30	Stadelhofen	Wädenswil
17	14.17	Orerikon	Flughafen +	16	14.32	Orerikon	Wädenswil
14	14.18	Wädenswil	Langnau-G.	17	14.33	Engel-Thalwil	Wädenswil
6	14.20	Orerikon	Kloten	18	14.34	Altstätten	Arlauf am A. Zug
15	14.21	Orerikon	Wädenswil	19	14.35	Wädenswil	Langnau-G.
				10	14.37	Orerikon	Oberglatt
				11	14.38	Engel-Thalwil	Pfäferswil SZ
				12	14.39	Stadelhofen	Wädenswil
				13	14.40	Stadelhofen	Wetzikon

S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

S5-Stadt – Agglomeration und Mobilität
Eine Maturaarbeit von Remo Gantenbein
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene, KME

Die S-Bahn fördert die Siedlungsentwicklung.

Die Grünräume und der Naherholungswert schrumpfen.

S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

S5-Stadt – Agglomeration und Mobilität
Eine Maturaarbeit von Remo Gantenbein
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene, KME

Die Zukunft



Sollte das gute Preis-Leistungsverhältnis nicht beibehalten werden können, besteht die Gefahr, dass der ÖV das Opfer seines eigenen Erfolges wird und die grosse Nachfrage nicht mehr befriedigt werden kann.

S5-Stadt
Agglomeration im Zentrum

S5-Stadt – Agglomeration und Mobilität
Eine Maturaarbeit von Remo Gantenbein
Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene, KME